

BUNDESVERWALTUNGSGERICHT

BESCHLUSS

BVerwG 2 B 41.05
VGH 16a D 04.3502

In dem Disziplinarverfahren

gegen den

hat der 2. Senat des Bundesverwaltungsgerichts
am 23. August 2005
durch den Vorsitzenden Richter am Bundesverwaltungsgericht **Albers** und die
Richter am Bundesverwaltungsgericht **Dr. Müller** und **Dr. Heitz**

beschlossen:

Die Beschwerde des ersten Bürgermeisters ... vom 23. Juni
2005 gegen die Nichtzulassung der Revision in dem Urteil des
Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs vom 1. Juni 2005 wird auf
seine Kosten verworfen.

G r ü n d e :

- 1 Die Beschwerde ist unzulässig.
- 2 Der Freistaat Bayern hat mit seiner Disziplinarordnung - BayDO vom 15. März 1985 mit Änderungen - die Disziplinargerichtsbarkeit über Landesbeamte einschließlich der kommunalen Wahlbeamten gemäß § 187 Abs. 1 VwGO den Gerichten der Ver-

waltungsgerichtsbarkeit übertragen sowie die Besetzung und das Verfahren geregelt. Nach Art. 79 BayDO werden die Urteile des Verwaltungsgerichtshofs mit ihrer Verkündung rechtskräftig. Ein dritter Rechtszug ist nicht vorgesehen. Von der Möglichkeit, gemäß Art. 99 GG dem Bundesverwaltungsgericht die Entscheidung in Landesdisziplinarsachen für den letzten Rechtszug zuzuweisen, hat der bayerische Landesgesetzgeber keinen Gebrauch gemacht. Die Regelungen der §§ 132 ff. VwGO gelten deshalb nicht.

- 3 Die Kostenentscheidung beruht auf einer entsprechenden Anwendung des sich aus § 154 Abs. 2 VwGO und Art. 103 Abs. 1 Satz 1 BayDO ergebenden Grundsatzes.

Albers

Dr. Müller

Dr. Heitz